

# KREISAU-INITIATIVE BERLIN e.V.



## Begrüßung

Liebe Leser,

die Kreisau-Initiative Berlin e. V. möchte Sie und Euch in Zukunft informieren über:

- Neuigkeiten aus Kreisau und dem Verbindungsbüro,
- laufende, kommende und abgeschlossene Projekte und
- interessante Veranstaltungen

So hoffen wir, dass auf diesen vier Seiten für den einen oder anderen Kreisau-Besucher Erinnerungen an spannende Begegnungen wieder aufleben und Sie einen Überblick über die neuen Projekte in Kreisau erhalten. Neue Projekte brauchen neue Teilnehmer, gerne möchten wir Ihr Interesse wecken und gewinnen. Vielleicht können wir Sie auch begeistern, uns bei den Projekten zu unterstützen?

In jedem Fall wünschen wir Ihnen viel Vergnügen beim Lesen.

*Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter*

## Inhaltsverzeichnis

- 1) **Abgeschlossene Veranstaltungen:** Fachaustausch // Forum Dialog // European Parliament Krzyżowa // Chronik //  
// Model International Criminal Court University
- 2) **Anstehende Veranstaltungen:** Fair Life // Model International Criminal Court // Junge Journalisten on Tour
- 3) **Neues aus dem Büro:** Neuer Mitarbeiter // Studienabschlüsse // Mitarbeiterübersicht
- 4) **Veranstaltungen mit Beteiligung der Kreisau-Initiative Berlin e.V.:** Jubiläum des DPJW
- 5) **Aus den Projekten:** Auszug aus einer Rede des Opferbeirates beim MICC University

## Abgeschlossene Veranstaltungen Fachaustausch // Forum Dialog // European Parliament Krzyżowa // // Chronik // Model International Criminal Court University

### Deutsch-polnischer Fach- austausch (14.-21.10)

*Lernbehinderte Jugendliche absolvieren  
gemeinsam ein Praktikum*

Der **Fachaustausch** ist ein deutsch-polnisches Projekt für Jugendliche, die aufgrund ihrer sozialen Herkunft und ihrer kognitiven Fähigkeiten einer besonderen Förderung bedürfen. Sie absolvieren Berufsausbildungen mit vereinfachten Lehrprogrammen bzw. im Rahmen einer spezifischen Förderung für sozial benachteiligte Jugendliche. Der internationale Austausch soll diese Jugendlichen in ihrem Alltag stärken und ihnen Kompetenzen vermitteln, die sie sonst nicht erlangen.

Da die Arbeitsmarktlage sowohl in Deutschland als auch in Polen bereits für Absolventen von Regelschulen durchaus schwierig ist, haben die Jugendlichen unserer Zielgruppe sehr geringe Chancen, sich auf dem ersten Arbeitsmarkt zu etablieren. Ein Grund dafür ist auch, dass sie während der Ausbildung in den einrichtungseigenen



*Gemeinsam bauen die Jugendlichen ein Regal.*

Werkstätten arbeiten.

Bei diesem Fachaustausch führten die Jugendlichen Holz- und Malerarbeiten durch und statteten den Aufenthaltsraum im Schloss mit einer Theke, einem DJ-Pult und einem frischen Anstrich aus. In der übrigen Zeit erkundeten sie die Umgebung und lernten sich kennen, wobei viele Vorurteile ab-

gebaut werden konnten. Am Fachaustausch nahmen Schulen aus Seelow und Stettin teil. SH

*Gefördert wurde das Projekt von der F.C. Flick-Stiftung und durch das Deutsch-Polnische Jugendwerk (DPJW).*

## Forum Dialog (5.-12.11.)

*Multikulturalität als Chance für das moderne Europa?*

60 TeilnehmerInnen aus Deutschland und Polen waren in der ersten Novemberwoche in Kreisau, um über ihre Einstellungen, Rollenbilder, Stereotypen und Erfahrungen zu sprechen. Die verschiedenen Migrationshintergründe der TeilnehmerInnen, die von Vietnam über Kasachstan, der Türkei bis nach Deutschland reichten, gaben der Begegnung zusätzlich Salz in die Suppe. Doch stellte sich schnell heraus, dass die Unterschiede der Jugendlichen viel mehr darin lagen, ob sie 18 oder 16 Jahre alt waren, als darin, welchen Migrationshintergrund sie mitbrachten. Eine Erfahrung die durchaus Rückschlüsse auf eine positive Integration zulässt.

An den Vormittagen wurde über Rollenbilder von Frauen und Männern, Religion, Protest und Konflikt diskutiert, an den Nachmittagen gab es ein reichhaltiges Workshopangebot. An drei Abenden gab es das leckere Essen der Kochgruppe, die Tanzgruppe begeisterte mit ihren Vorführungen und die Lampions der Kunstgruppe sorgten für ein

## European Parliament Krzyżowa (23.-30.9.)

*Jugendliche debattieren und übernehmen Verantwortung*

Das **European Parliament Krzyżowa** (EPK) ist eine Simulation, bei der etwa 160 Jugendliche im Alter von 16 bis 22 Jahren aus über 10 Ländern das Europäische Parlament nachahmen. Die TeilnehmerInnen erfahren hier hautnah, wie Entscheidungsprozesse auf europäischer Ebene funktionieren und welche Auswirkungen sie haben. Sie übernehmen die Rollen von Abgeordneten und Kommissaren, Presse und Administration.

In diesem September hieß es wieder „thank you for giving me the floor, Madam president.“ Denn auch die korrekte Ansprache gehört neben dem Dresscode zu der Simulation, so soll sichergestellt werden, dass die Jugendlichen tatsächlich die Rolle eines Abgeordneten einnehmen - und nicht nur ihre eigene vertreten. Dies gelang zwar nicht allen TeilnehmerInnen, trotzdem entwickelten sich spannende Debatten, z.B. darüber, wie man die Menschenrechte in China verbessern soll. Die TeilnehmerInnen selbst zeigten sich



*Junge Männer diskutieren über die „ideale Frau“.*

gemütliches Flair bei der Abschlussparty im Schlosskeller. Dass einige Jugendliche diese Party bis zum Frühstück ausdehnten, kann als Erfolg der Begegnung gewertet werden.

Die Jugendbegegnung konnte vor allem deswegen auf einem sehr hohen Niveau durchgeführt werden, da es genug finan-

begeistert, auch wenn es einige lange Gesichter gab - es wurden nicht alle Resolutionen vom Plenum angenommen.

Das Besondere beim EPK ist, dass Jugendliche in der Organisation sowohl im Vorfeld, als auch Vorort eingebunden sind. Sie selbst sind es, die die Technik vorbereiten, die Zeitung drucken und den Betreuern sagen, dass es nicht „fraction meeting“, sondern „political group meeting“ heißt.

Die Jugendlichen lernen Europa nicht nur auf Entscheidungsebene kennen, sondern auch auf persönlicher - viele sind über das Projekt hinaus in Kontakt geblieben. *FW*

*Weiterführende Informationen:*  
[www.epk-online.eu](http://www.epk-online.eu)

*Gefördert wurde das Projekt durch das Programm Förderung einer aktiven europäischen Bürgerschaft der Europäischen Union und das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.*

zielle Mittel für TeamerInnen gab. So konnten die TeamerInnen von verschiedenen Vereinen (u. a. Aktion Sühnezeichen Friedensdienste; Bildungsteam Berlin-Brandenburg, Angelus Silesius Haus Breslau) für das Projekt gewonnen werden. Sie brachten verschiedene Ansätze der Jugendarbeit mit ein, so dass ein vor allem methodisch vielfältiges Programm entstand.

Nach dieser erfolgreichen Pilotveranstaltung werden wir nun 2007 zwei mal Jugendliche aus unterschiedliche ethnischen Gemeinschaften zusammenbringen. Das Forum Dialog hat somit die erste Runde gut überstanden. *DW*

*Gefördert wurde das Projekt durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.*



*Das Plenum spendet Beifall für eine gelungene Rede.*

## Chronik

### Deutsch-polnischer Zirkusworkshop (13.-19.8.):

Im August fand nun zum zweiten Mal der „Zirkus in Kreisau“ statt und lockte Zuschauer aus Kreisau und Umgebung an. Zur diesjährigen Vorstellung „Traumwelt“ kamen über 100 Zuschauer und die deutschen und polnischen Jugendlichen, die aus Kinder- und Jugendheimen kommen, konnten eine begeisternde Aufführung zeigen. Auch im Jahr 2007 wird das Zirkusprojekt wieder stattfinden und dabei Jugendlichen Selbstvertrauen geben, das sie durch Spielfreude und eine gelungene Aufführung gewinnen.

Gefördert durch Children for a better world, Stif-

tung für Deutsch-Polnische Zusammenarbeit, Stiftung großes Waisenhaus zu Potsdam und das DPJW.

### Musica Reanimata (25.8.-3.9.):

Nachwuchsmusiker aus Deutschland, Polen und Belarus trafen sich in Kreisau um Stücke im Nationalsozialismus verfolgter Komponisten zu proben und bei Konzerten in Breslau und Berlin einem breiten Publikum vorzustellen. Gefördert durch die Klaus Toepper Stiftung F.V.S., das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und der Stiftung für Deutsch-Polnische Zusammenarbeit.

### Otto-Sinfoniker für die Kreisau-Initiative Berlin (18.9.):

Am 18.9. spielten die Otto-Sinfoniker zugunsten der Kreisau-Initiative ein Benefizkonzert in der Jesus-Christus Kirche in Berlin-Dahlem.

Dvorak, Dukas und Beethoven genossen die Zuhörer, die keinen Eintritt zahlten, dafür jedoch über 2000 Euro spendeten. Auch für leibliches Wohl war gesorgt: Selbstgemachte Pasten auf unterschiedlichem Brot - das auch mancher Musiker genoss. Ein besonderer Dank gilt Herrn Bentrup für seinen Einsatz - am Kontrabass und bei der Organisation des Konzertes.

### Ausstellung: „In der Wahrheit leben“ (02.-24.11.):

Die Wanderausstellung wurde von der Berufsschule Nr. 2 aus Nowy Tomysl bei Posen ausgeliehen und im Zuge dessen feierlich am 2.11. in Anwesenheit des Bürgermeisters in der Bibliothek der Stadt eröffnet. Gefördert wird die Ausstellung durch das Deutsch-Polnische Jugendwerk.

## Model International Criminal Court (12.-16.11.) Projektbericht // Fazit einer Rede des Opferbeirats

### Projektbericht

Vom 12.-16. November 2006 fand in Kreisau der erste Model International Criminal Court (MICC) für Universitäten statt. Neun Teams aus Rumänien, Deutschland, Polen, Bosnien, Serbien, Georgien, der Türkei und der Ukraine simulierten eine Gerichtsverhandlung. Sie verhandelten einen Fall mutmaßlicher Verbrechen gegen die Menschlichkeit und einhergehend mit Kriegsverbrechen. Die Herausforderung bestand nicht nur in der inhaltlichen Überzeugungskraft der Argumente, die TeilnehmerInnen sollten ebenso zeigen, was sie in dem Rhetoriktraining einen Tag zuvor gelernt hatten. Die Richter entschieden zweimal gegen die Anklage, indem sie den Fall einerseits nicht für das Gericht zulässig erklärte und - in der doch stattfindenden Verhandlung - die Beschuldigten frei sprachen.

Die Reise zum Internationalen Strafgerichtshof nach Den Haag gewann das Team der International University Kiew, das mit einer überzeugenden Argumentation, sehr gutem Wissen über Interna-

tionale Strafgerichtsbarkeit in allen drei Disziplinen - Anklage, Verteidigung, Rat der Opfer - die Jury begeisterte.  
FM



Kölnener Studenten verteidigen mutmaßliche Kriegsverbrecher.

Weiterführende Informationen:

[www.model-icc.org](http://www.model-icc.org)

Gefördert wurde das Projekt durch die Stiftung Erinnerung, Verantwortung, Zukunft, das DPJW, die Stiftung für Deutsch-Polnische Zusammenarbeit und das Deutsch-Polnische Jugendwerk.

### Fazit einer Rede des Opferbeirats

*Mit diesem Text der bei einer Simulation des Internationalen Strafgerichtshofs in Kreisau entstanden ist, möchten wir veranschaulichen, wie das Projekt MICC aussieht. Man kann dabei sehen wie die Jugendlichen mit den Fremdsprachen umgehen und wie sie sich fachlich mit der Thematik auseinandersetzen.*

*In Zukunft möchten wir immer wieder solche direkten Eindrücken von Projekten präsentieren.*

Following these statements, the Prosecution submits to the Court to recognize that victims are entitled to reparations and to guarantee that reparations as developed above be made to and in respect of the victims. The Prosecution respectfully requests the Court to determine "the scope and the extent" (Art. 75 (1) RS) of all damages, losses and injuries in the present case in accordance with the results of appropriate examinations to be made by a neutral and international expert commission. The Prosecution further requests the Court to order that financial reparations be made through the Trust Fund for Victims in accordance with Art. 75 (2), 79 RS, as the accused might not be able to

provide for the necessary funds in an appropriate period of time considering the urgent needs of the victims. The Prosecution finally requests the Court to make a corresponding reparations order directly against the accused A, B, C, D and E in accordance with Art. 75 (1-2) RS, Rule 98 (1). As the accused are responsible for all the crimes in question in accordance with Art. 25 (3a) RS, having committed these crimes "jointly with another", financial reparations are to be divided in equal proportions among the accused.

Vom Team der Universität Köln

## Anstehende Veranstaltungen Fair Life // Model International Criminal Court School

//Junge Journalisten on Tour

### Fair Life (20.01.-27.01.07):

Gemeinsam Sport treiben und Fairness erfahren - das ist es, was Lernbehinderte aus Düsseldorf und aus Bystrzyca Górna in der Nähe von Świdnica erwartet. Sie werden die Regeln im Sport festlegen, sie selbst erarbeiten sie. Die Erfahrungen aus dem Sport sollen die Jugendlichen auf ihr Lebensumfeld übertragen und einen Blick darauf werfen, wo Fairness in ihrem Leben ein Wert ist. Der Modellcharakter des Projekts besteht in der Förderung einer Gruppe, die vom Jugendaustausch nahezu ausgeschlossen ist und durch die selbstständige Arbeit Selbstvertrauen gewinnt und Vorurteile abbaut. Gefördert wird „Fair Life“ dieses Mal von der Egidius Braun-Stiftung, dem Deutsch-Polnischen Jugendwerk und der Rainer Bickelmann Stiftung. Darüber hinaus wird es durch eine Spende von Frau Wróbel-Bickelmann unterstützt.

### Model International Criminal Court School (13.-17.12. und 13.04. - 18.4.2007):

Nach dem MICC für Studenten geht es gleich in die nächste Runde: Vom 13.-17. Dezember 2006 findet das zweite MICC für Schulen, diesmal aus Polen, Deutschland und der Ukraine, statt. Die Jugendlichen nehmen im Vorfeld der Veranstaltung die Rollen von Anklägern, Verteidigern und Richtern ein und erarbeiten Plädoyers anhand von Ausschnitten aus Original-Gerichtsprotokollen der Nürnberger Prozesse und der Internationalen Strafgerichtshöfe für das ehemalige Jugoslawien und für Ruanda. Nach einem rhetorischen und juristischen Training, in dem die Teilnehmer in internationalen Teams eine Verhandlungsstrategie ausarbeiten, werden die Plädoyers in simulierten Gerichtsverhandlungen vorgetragen und per Kreuzverhör verhandelt. Anschließend werden die Urteile ausgesprochen. Ergänzt werden die Simula-

tionen mit einem Zeitzeugengespräch mit Zlata Filipovic, die als junges Mädchen aus Sarajevo flüchtete, und der Arbeit eines jugendlichen Pressteams.

Gefördert wird das Projekt durch die Stiftung Erinnerung, Verantwortung, Zukunft und das Deutsch-Polnische Jugendwerk.

### Junge Journalisten on Tour (17.03.-25.03.07):

Eine Recherchereise planen, mit einem festen Budget und jemandem, der Ratschläge gibt. Jugendliche aus Deutschland und Polen werden gemeinsam das Grenzgebiet erkunden - wen sie interviewen, porträtieren, fotografieren - das planen sie selbst. An die Hand bekommen die Jugendlichen dabei erfahrene Teamer und intensive Workshops als Vorbereitung im Ausgangspunkt Kreisau. Wo es dann hingehet? Dahin, wo es interessant ist. Für die Jugendlichen. Das Projekt wird durch die Stiftung großes Waisenhaus zu Potsdam ermöglicht.

## Studienabschlüsse

Wir sind froh und stolz, dass Andreea Pavel, Franziska Mandel und Daniel Wunderer inzwischen erfolgreich ihr Studium abgeschlossen haben und nun voll und ganz der Kreisau-Initiative und der Freya von Moltke Stiftung zur Verfügung stehen. Wir beglückwünschen die drei und hoffen auf einen guten Start!

### Somit besteht das Team derzeit aus:

Agnieszka von Zanthier - Büroleiterin // avz-berlin@kreisau.de  
Klaus Prestele – Büroleiter (Fair Life, In der Wahrheit leben) // prestele@kreisau.de  
Sandra Hackert – Projektkoordinatorin (EPK und Fachaustausch) // hackert@kreisau.de  
Daniel Wunderer – Projektkoordinator (Zirkus, Forum Dialog, Kreisauer Modell, Von Auflehnung bis Widerstand im 20. Jahrhundert) // wunderer@kreisau.de  
Andreea Pavel – Projektkoordinatorin (MICC) // pavel@kreisau.de  
Franziska Mandel – Öffentlichkeitsarbeit (MICC) // mandel@kreisau.de  
Christian Geissler – Projektkoordinator (MICC) // geissler@kreisau.de  
Friedhelm Weinberg – Freiwilliger (Junge Journalisten on Tour) // friedhelm@kreisau.de

## Veranstaltungen mit Beteiligung der KI Jubiläum des DPJW

Am 21.9. feierte das deutsch-polnische Jugendwerk zusammen mit über 150 Partnern sein 15-jähriges Bestehen in Potsdam. Dabei ließ man nicht nur die letzten 15 Jahre Revue passieren, es wurde auch ein Blick in die Zukunft des Austauschs geworfen. Einer unserer Mitarbeiter, Daniel Wunderer, stellte in diesem Rahmen das Projekt „Fair Life“ vor. Das Projekt verfolgt einen innovativen Ansatz und bezieht Jugendlichen mit geistigen und körperlichen Behinderungen in den internationalen Austausch mit ein. Vor 140 Gästen erläuterte Daniel Wunderer den Modellcharakter und die Feinheiten des Projekts, sowie die Notwendigkeit benachteiligte Jugendliche in den internationalen Austausch einzubinden. Doch konnte auch die Kreisau-Initiative Berlin e.V. als gesamter Verein vorgestellt werden. Die Gespräche nach dem Vortrag zeigten, dass ein großes Interesse an dem Ort Kreisau und an unserer Arbeit besteht. Eine interessierte Fachöffentlichkeit über Projekte und Ideen des Vereines zu informieren,

ist wichtig, um sich als Verein weiter zu etablieren und zu positionieren. Das sehr positive Feedback der Teilnehmenden und

des Veranstalters auf den Vortrag und den Verein, zeigte, dass unsere Ideen „gehört und geschätzt“ werden.



Daniel Wunderer spricht beim DPJW

Weitere Informationen:  
[http://www.kreisau.de/kib/ini/projekte/fair/body\\_fair.htm](http://www.kreisau.de/kib/ini/projekte/fair/body_fair.htm)

## Neues aus dem Büro Neuer Mitarbeiter // Studienabschlüsse // Mitarbeiterübersicht

### Der erste Freiwillige in Berlin

Seit September sitze ich, Friedhelm Weinberg, im Berliner Büro. Es begann mit einem Seminar der Jugendbauhütte, wo ich auch meine übrigen gesetzlich vorgeschriebenen Seminartage verbringen werde. Es war schön Kreisau im Sommer kennen zu lernen und so zu sehen, wo ein Teil meiner Arbeit stattfinden wird. Ich kannte Kreisau nicht; mein Kontakt zur Kreisau-Initiative (KI) kam durch das Projekt „Junge Journalisten on Tour“, das in Pritzhausen im September 2005 stattfand, mich aber dennoch dazu brachte, zu erforschen, ob es denn möglich ist, bei der

KI den Zivildienst abzuleisten. War es. Nun aber mehr zu mir und was meine Aufgaben sind. Schülerzeitung, Lokalzeitung, Jugendmagazin – ich interessiere mich für Medien und Schreiben. Gerade deshalb habe ich neben der Schule (Abitur in diesem Juli) journalistisch bei der Märkischen Allgemeinen Zeitung gearbeitet und mich im Jugendpresseverband Brandenburg e.V. engagiert. Dort bin ich Chefredakteur eines Jugendmagazins - und daher werden der Verband, die KI und das Magazin in Zukunft an einigen Stellen zusammenarbeiten. Neue Projektideen, Teilnehmer und Know-how-Austausch. Ich bin der Mittelsmann in Doppelfunktion und werde sehen, dass es gelingt. Meine Aufgaben im Verbindungsbürosind daher das



Friedhelm beim Seminar der Jugendbauhütte

nächste Junge Journalisten on Tour, ein Werbeprojekt und die Öffentlichkeitsarbeit - zum Beispiel durch diesen Newsletter. Und manchmal koche ich auch Kaffee. FW

## Was noch zu sagen bleibt

Wir wünschen Ihnen, liebe Leser, besinnliche  
Weihnachten und ein frohes neues Jahr!

*Ihr Berliner Büro*

### Herausgeber

Kreisau-Initiative Berlin e.V.  
An den Treptowers 3  
c/o Allianz  
12435 Berlin  
Tel. 030 5383 63 63  
Fax 030 5302 79 23  
prestele@kreisau.de